

Datum: 19. März 2023
Serie: Bergpredig von Jesus
Thema: Seligpreisungen – Teil 1
Predigt: Daniel Baltensperger

Textlesung

23 Jesus zog durch Galiläa, lehrte in den Synagogen und verkündete überall die rettende Botschaft, dass Gottes Reich nun begonnen hatte. Er heilte alle Kranken und Leidenden. 24 Bald wurde überall von ihm gesprochen, sogar in Syrien. Man brachte alle Kranken zu ihm, Menschen mit den unterschiedlichsten Leiden: solche, die unter schrecklichen Schmerzen litten, Besessene, Menschen, die Anfälle bekamen, und Gelähmte. Jesus heilte sie alle. 25 Große Menschenmengen folgten ihm, wohin er auch ging. Leute aus Galiläa, aus dem Gebiet der Zehn Städte, aus Jerusalem und dem ganzen Gebiet von Judäa liefen ihm nach. Auch von der anderen Seite des Jordan kamen sie. (Matthäus 4,23-25)

1 Als Jesus die Menschenmenge sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger versammelten sich um ihn.

Ich habe noch nie gehört, dass ein Redner an einer Konferenz sagte: «Wer meine Predigt hören will, der ist jetzt eingeladen mir zu folgen. Wir gehen wandern zuerst an einen schönen Ort» Dann läuft er los, sein Team hinterher und ... Ja, wer ginge da wohl noch so alles mit?

Was denkst du ist eines der kostbarsten Güter unserer Zeit? Gold? Ansehen? Macht? - Nein, es ist deine Aufmerksamkeit! Google, Facebook, Netflix und Co investieren Milliarden um die Aufmerksamkeit der Menschen zu bekommen und wo möglich zu kontrollieren.

Jesus die volle Aufmerksamkeit schenken

Es gingen die Menschen mit, deren Aufmerksamkeit Jesus hatte. Die Menschen, die darüber staunten, mit welcher Vollmacht er lehrte und alle Arten von Krankheiten heilte.

Die Menschen, die im auf den Berg folgten, schenken Jesus etwas vom kostbarsten, was ein Mensch schenken kann – seine Zeit, sich selbst, seine volle Aufmerksamkeit. Andere Rabbis wollten Geld für die Nachfolge sowie Ansehen und Ehre.

Jesus, der menschengewordene Sohn Gottes will einfach unsere Aufmerksamkeit. Nicht wegen IHM oder weil er damit Geld verdienen will wie Google, Facebook, Netflix und Co, sondern weil ER den Menschen das Reich Gottes erklärt und selbst der

Weg in dieses Reich Gottes, mitten in dieser Welt ist – doch dafür braucht sogar Jesus deine und meine Aufmerksamkeit!

Was Jünger von Jesus erwartet (Qualifikationsmerkmale für die Nachfolge bei Jesus)

Es war normal, dass ein Rabbi, besonders ein berühmter, ein klares Anforderungsprofil an seine Schüler stellte. Die Seligpreisung eines solchen Rabbis hätten dann vielleicht gelautet.

- Glückliche, wer einen brillanten Verstand und eine ausserordentliche Auffassungsgabe hat
- Auf Heute übersetzt: Glückliche ist, wer einen Master in Theologie, Philosophie und Soziologie hat, denn nur solche können meine Schüler sein.

Bei Jesus klingt diese Qualifikation für Nachfolger etwas anderes, wenn nicht sogar verwirrend gegensätzlich. Denn Jesus interessiert sich für eine andere Ebene im Leben seiner Nachfolger:

3 »Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört sein himmlisches Reich.

4 Glücklich sind, die über diese Welt trauern, denn sie werden Trost finden.

5 Glücklich sind, die auf Frieden bedacht sind, denn sie werden die ganze Erde besetzen.

6 Glücklich sind, die Hunger und Durst nach Gerechtigkeit haben, denn sie sollen satt werden.

7 Glücklich sind, die Barmherzigkeit üben, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.

8 Glücklich sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.

9 Glücklich sind, die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen.

10 Glücklich sind, die verfolgt werden, weil sie nach Gottes Willen leben; denn ihnen gehört sein himmlisches Reich.

11 Glücklich könnt ihr euch schätzen, wenn ihr verachtet, verfolgt und verleumdet werdet, weil ihr mir nachfolgt.

12 Ja, freut euch und jubelt, denn im Himmel werdet ihr dafür reich belohnt werden! Genauso hat man die Propheten früher auch schon verfolgt.«

Findest du dich in dieser Beschreibung, in den Qualifikationsmerkmalen, um Jesus nachzufolgen?

Das Ziel eines Rabbis war, dass er Schüler hat, die tun, was Er tut und reden, wie Er reden würde, die später ebenfalls Schüler ausbilden, wie Er sie ausgebildet hat.

Genau das hat Jesus auch getan *Joh 20, 12*
»Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich jetzt euch!«
Ist dir aufgefallen, dass Jesus in jeder einzelnen dieser Seligpreisungen abgebildet ist? Als Schüler von Jesus oder Kinder von Gott, wollen wir lernen das zu tun, was Jesus tut und seine Haltung, sein Wesen und Charaktereigenschaften übernehmen. Gottes Geist wirkt in uns in diese Richtung. *2Kor 3, 18* **Der Herr verändert uns durch seinen Geist, damit wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen.**

Wir gehen nächste Woche tiefer in die einzelnen Beschreibungen vom Wesen und der Haltung die Jesus hat und seine Schüler lernen wollen (später im NT wechselt das Bild der Multiplikation von Rabbi und Schüler zu Eltern und Kindern).

Jeder einzelne dieser Anforderungen von Jesus betreffen nicht den Intellekt, den Verstand, die Bildung eines Menschen. Nein, jede einzelne zielt viel mehr auf das Herz, den Charakter und die Haltung des Menschen ab. Sprich, Jesus schliesst keinen seiner Jünger und niemanden der anderen Zuhörer aus, aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Schulbildung oder ihrer körperlichen und geistigen Verfassung. Eben ganz anders als es bei allen anderen Rabbis seiner Zeit war und oft auch bei uns heute. Wir sind uns gewohnt, dass Anforderungen an uns gestellt werden, die wir erfüllen müssen oder wir erleben schmerzlich, dass wir eben nicht genügen, die Lehre oder die Arbeitsstelle nicht bekommen.

Wie gesagt: «Bei Jesus ist das anders, der Interessiert sich für Qualitäten im Menschen, die sogar Kinder haben. Manchmal sogar natürlicher und einfacher als Erwachsene.»

Wo Jesus zu finden ist (für Menschen die ihn suchen)

Mit diesen Worten der Seligpreisung sagt Jesus nicht nur, wie Menschen, die Ihm Nachfolgen (Aufmerksamkeit schenken) sich verändern werden – er sagt auch, wo man IHN finden kann!

Wenn seinen Jünger Jesus nicht finden konnten, fanden sie in meist an einem stillen Ort, wo er Zeit mit seinem Vater verbrachte **»Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört sein himmlisches Reich.«** Jesus war sich jederzeit bewusst, wie arm und abhängig er als Mensch von seinem Vater im Himmel ist. **»Ich sage euch die Wahrheit: Von sich aus kann der Sohn gar nichts tun, sondern er tut nur das, was er den Vater tun sieht. Was immer aber der Vater tut, das tut auch der Sohn! (Johannes 5, 19)**

Oder sie fanden ihn bei Menschen, die sich nach Gerechtigkeit sehnten, bei der Frau, die 12 Jahre gelitten hat, bei Aussätzigen die auf Heilung hofften oder dem Gelähmten, der 38 Jahre darauf wartete, geheilt und werden.

Wenn Menschen heute Jesus suchen, dann sind die Seligpreisungen der beste Wegweiser. Denn noch heute ist Jesus bei den Menschen zu finden, die **über diese Welt trauern, die auf Frieden bedacht sind, die Hunger und Durst nach Gerechtigkeit haben, die Barmherzigkeit üben, die ein reines Herz haben, die Frieden stiften, die verfolgt werden, weil sie nach Gottes Willen leben!**

Bei solchen Menschen ist Jesus nie weit, damals nicht und heute nicht. Weil er genau solche Menschen als seine Schüler oder Kinder sucht.

Er sucht eben nicht die Elite, dass was vor dieser Welt etwas gilt, sondern die Zerbrochenen, die Gescheiterten, die Kranken.

²⁵ **Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du dies den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den Unmündigen offenbart.** ²⁶ **Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. (Mt 11,25-26)**

¹¹ **Als das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern?** ¹² **Als das Jesus hörte, sprach er: Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.** ¹³ **Geht aber hin und lernt, was das heißt: »Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht am Opfer.« Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten. (Mt. 9,11-13)**

Fazit dieser Predigt – die Seligpreisungen Jesu

Jesus meine volle Aufmerksamkeit schenken

Jesus ging mit seinen Jüngern auf den Berg!
Nur wer mitgeht, wem Jesus und seine Worte auch mal eine Anstrengung wert ist und IHN seine Aufmerksamkeit schenkt, kann IHN kennenlernen und erkennen, wer dieser Jesus ist!

Was Jünger von Jesus erwartet (Qualifikationsmerkmale für die Nachfolge bei Jesus)

Jesus interessiert sich für andere Qualifikation als wir uns gewohnt sind und meinen wir müssten sie erfüllen!

In welcher dieser der Seligpreisungen von Jesus findest du dich? Welche fordert sich heraus?

Liess diese Woche regelmässig die ersten Verse der Bergpredigt (Matthäus 5,1-12). Lass die Worte etwas auf dich wirken, stelle dir diese zwei Fragen und sag Jesus was du dann auf dem Herzen hast!

Wo Jesus zu finden ist (für Menschen die ihn suchen)

Jesus gibt uns einen Wegweiser, bei welchen Menschen wir Jesus selbst und dem Reich Gottes mitten auf dieser Erde begegnen.

Wo bist du selbst so ein Mensch und wo sind in deinem Umfeld Menschen, deren Nähe du vielleicht suchen solltest, um zu lernen wie «Frieden stiften, Barmherzigkeit üben oder ein reines Herz haben» im Alltag aussieht und gelebt wird?

AMEN